©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

tafel für die des Tages, den Schluss des compendiösen und wie erwähnt, beliebten und erprobten Büchleins. Wer irgend ein Interesse für die Pflanzencultur besitzt und auch nur einmal den Garten-Kalender sich angeschafft hat, wird sich gewiss keines andern mehr bedienen. W.

The Transactions of the Academy of Science of St. Louis. Val. IV. Nr. 2.

Im vorliegenden Bande ist die Botanik durch nachstehende Arbeit vertreten. The Genus *Isoëtes* in North-America. By Dr. George Engelmann. Er beginnt mit einer Entwicklungsgeschichte, verfolgt die vorhandene Literatur vom J. 1806 aufwärts, übergeht sodann zum morphologischen Theile, bespricht hierauf den biologischen Charakter der Pflanzengattung und schliesst mit einer Erörterung über die systematische Anordnung derselben. Die gekennzeichneten 15 *Isoëtes*-Arten der nordamerikanischen Flora sind folgende: *Isoëtes lacustris* L.; var. *paupercula*; *I. pygmaea* Egelm.; *I. Tuckermannii* A. Braun in litt.; *I. Echinospora* Durieu; *I. Bolanderi* Engelm.; *I. saccharata* Engelm.; *I. riparia* Engelm.; *I. melanospora* Engelm.; *I. Engelmannii* A. Braun; *I. Howellii* Engelm. n. sp.; *I. flaccida* Schuttleworth in sched.; *I. melanopoda* J. Gay; *I. Butleri* Engelm.; *I. Nuttallii* A. Braun und *I. Cubana* Engelm.

Přihoda.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereines in Bonn. 39. Jahrg. Zweite Hälfte.

Melsheimer M. *Orchis purpurea* × *anthropophora.* Dieser neue Hybrid wurde von Herrn Kaufmann im Ziegenbusche bei Linz in Rheinpreussen gefunden, und von M. in der Sitzung des Vereines vom 1. October 1882 vorgelegt. Die Differenz-Merkmale zwischen diesem Hybrid und dessen Stammeltern beruhen in folgenden: Labellum: punktirt, Seitenzipfel schmal lineal, der mittlere 2spaltig, im Winkel mit einem Zähnchen. Sporn: $^1/_6$ so lang als der Fruchtknoten (bei *Orch. purp.* $^1/_3$ so lang, bei *Aceras antropophora* fehlend). Helm: dunkelbraun, Seitenzipfel eiförmig, zugespitzt oder zusammenneigend. Přihoda.

Die Jahrgänge 1 und 4 bis 8 der Oesterr. botanischen Zeitschrift, längst vergriffen und viel begehrt können jetzt von der A. Moser'schen Buchhandlung in Tübingen antiquarisch bezogen werden.

Correspondenz.

Lemberg, am 17. November 1883.

Bisher sind nur zwei ziemlich zuverlässige Angaben bezüglich des Vorkommens der spontanen Bastarte zwischen den europäischen *Veronica*-Arten bekannt, nämlich die Angabe Borbás' über *V. pro-*

 Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

strata × *Teucrium* von Buda-Pest (Vide: Focke, Pflanzenmischlinge) und die Angabe Wetterhan's über *V. officinali* × *urticaefolia* von Thun (Bot. Ztg. Nr. 41. v. 1883). — Diesen zwei Bastarten kann ich nun einen dritten höchst interessanten von Galizien beifügen, nämlich *V. incana* × *spuria*. Diesen Bastart, welcher sich von allen Formen der *V. spicata* L. leicht unterscheiden lässt, habe ich am 22. September l. J. in etlichen zehn Exemplaren neben *Veronica incana* L. und *V. spuria* L. auf Gypsfelsen am steilen Uferabhange des Seret in Olexińce (Südostpodolien) entdeckt. Die ausführliche Beschreibung desselben werde ich in einer Abhandlung über die Pflanzenmischlinge Ostgaliziens später erscheinen lassen. — Am 30. August l. J. habe ich im Strassengraben zwischen Kotzman und Werenczanka *Serratula heterophylla* Desf., also einen neuen Bürger der Flora Bukowina's entdeckt. In ihrer Gesellschaft wachsen *Euphorbia salicifolia*, *Inula cordata*, *Ranunculus Stevenii*, *Salvia sylvestris* etc. Bronisław Błocki.

Mariaschein in Böhmen, am 19. November 1883.

Hier ist es noch immer grün und lässt sich noch jetzt botanisiren, wenigstens im Thal und im Mittelgebirge; nur im Erzgebirge sind die Höhen etwas mit Schnee bedeckt. An Neuigkeiten fand ich *Veronica agrestis* L. und *opaca* Tr., zwei Arten die ich früher noch nie selbst gefunden hatte; sie scheinen überall, wo ich bisher botanisirt habe, ganz zu fehlen, wenn auch deren Namen in den Floren angegeben werden. Um Kalksburg kommen nur *V. Tournefortii* Gmel. und *V. polita* Tr. vor; ebenso um Linz. Auch aus Andorf im Innviertel Oberösterreichs erhielt ich von Herrn Coop. Haselberger, der die Umgegend von Andorf sehr fleissig durchsucht, nur diese beiden als dort vorkommend. Haselberger botanisirte auch als Student fleissig um Linz, hat aber gleichfalls nur beide letztgenannten Arten in seinem Herbar. — *Viscum* fand ich hier bisher nur auf *Pinus silvestris*. Diese Kiefernmistel stimmt aber vollkommen mit meinem niederösterreichischen *Viscum austriacum* überein, welches ich von Mödling bis ins Piestingthal vorherrschend auf *Pinus nigricans* beobachtet habe und das sich durch die abgerundeten Samen noch mehr als durch die Form der Blätter und Farbe der Beeren von *Viscum album* L. unterscheidet, ein Merkmal, das auch Herrn Prof. Simkovics bei der Gelegenheit, als ich im letzten Frühling Herrn Dr. G. Beck Samen von beiden *Viscum*-Arten behufs Vorlage in der k. k. zool.-bot. Gesellschaft zu überreichen die Ehre hatte, sofort als ein sehr auffallendes und ausgezeichnetes in die Augen sprang. J. Wiesbauer S. J.

Ns. Podhrad, den 5. December 1883.

Es dürfte Sie interessiren, dass bei der im September dieses Jahres in Trentschin-Teplitz veranstalteten landwirthschaftlichen Ausstellung Herr Jaroslav Fleischer, Gutsverwalter in Ober-Motešice, für ausgestellte Trentschiner Gräser und Grassamen mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde. Holuby.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Görz, am 14. December 1883.

Als Ergänzung der von mir seit sechs Jahren in sechs Serien edirten Collection „Die Pilze unserer Culturgewächse", soll demnächst eine Sammlung Bacterien und Hefepilze zur Ausgabe gelangen. Es soll dieselbe alle wichtigeren nur irgend in grösserer Menge zu beschaffenden Arten aus den genannten beiden Ordnungen enthalten, die meisten jener Pilze also, welche die zahlreichen Infectionskrankheiten auf und in den Körpern von Menschen und Thieren hervorrufen, welche durch ihre Fermentthätigkeit eine ganze Reihe unentbehrlicher Lebensbedürfnisse herstellen, resp. in ihrer Entwickelung befördern, und welche endlich noch in anderer Weise, sei es als Fäulnisserreger, sei es als Pigmente von hervorragender Wichtigkeit oder erhöhtem Interesse sind. Die einzelnen Pilzformen werden auf Glastäfelchen von Objectträger-Grösse, $8 \times 2^3/_4$ cm., in thunlichst grosser Quantität aufgetragen, jedoch nicht in Form sogenannter „mikroskopischer Präparate", sondern frei, d. h. nicht durch Deckgläschen bedeckt. Es wird durch eine solche Einrichtung ein mehrfacher, wesentlicher Vortheil erzielt, einmal kann der betreffende Pilz direct unter das Mikroskop gelegt und betrachtet werden, des anderen können aber auch zu einer eventuellen genaueren Untersuchung unzählige Male kleine Partien von der aufgetragenen Pilzmasse abgenommen, selbst präparirt und unter dem Mikroskop geprüft werden. Ausserdem kommt aber auch noch in Betracht, dass bei der grossen Lebenszähigkeit sehr vieler Formen, die meisten der ausgegebenen Arten noch werden jahrelang zur eventuellen Weitercultur und Züchtung verwendet werden können. 24 genau mit ihren wissenschaftlichen und Vulgär-Namen bezeichnete Formen bilden die I. Serie, welche in einem festen, mit Zahnleisten versehenen Kasten, zu Beginn des Jahres 1884 zur Ausgabe gelangt. 1885 soll eine zweite Abtheilung folgen. Der Preis jeder Serie beträgt Oe. W. fl. 6 = Rm. 12.— = fr. 15.—. Bestellungen wollen baldmöglichst aufgegeben werden unter Adresse: Görz (per Triest). 16. Via Ponte Isonzo. Felix Br. Thümen.

Personalnotizen.

— Alfred Breindl ist am 24. November in Nabresina gestorben.

— Dr. R. F. Solla ist als Assistent für Botanik an der Universität Messina angestellt worden.

— Dr. Ant. Mori ist als Professor an die Universität Modena berufen worden.

— Dr. Wilh. Schimper hat sich an der Universität Bonn als Docent habilitirt.

— Dr. Fr. Kurtz in Berlin ist als Professor der Botanik nach Cordoba berufen worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 034

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Correspondenz. 35-37